

PRESSEMITTEILUNG

Neckargemünd, 12. März 2018

Fleißig für die Umwelt

Mehr als 50 nachhaltige Projekte beim UNESCO-Schulfest „Brennpunkt Zukunft“ der SRH Stephen-Hawking-Schule

An mehr als 50 Projekten zum „Brennpunkt Zukunft: Wie wollen wir leben?“ haben die Schüler der SRH Stephen-Hawking-Schule während der UNESCO-Projektwoche gearbeitet. Was sie anschließend beim Schulfest präsentierten, begeisterte nicht nur Eltern und Schulgemeinschaft, sondern auch weitere Besucher und Ehrengäste, darunter die Vorstandsvorsitzenden der SRH Holding, Christof Hettich und Hans-Joachim Eucker.

„Auf unsere Schüler kann man stolz sein“, brachte es Dr. Tobias Böcker, Geschäftsführer der SRH Schulen GmbH, auf den Punkt. „Es gibt in Deutschland genügend Leute, die rummeckern, die mit allem unzufrieden sind, von denen vielleicht auch mal einer gegen den anderen motzt. Da wollen wir nicht dazugehören!“, sagte er. „Wir gehören zu denen, die etwas machen, die was ändern, die sich einsetzen. Es ist viel konstruktiver, für etwas zu sein, als gegen etwas zu sein. Was Ihr hier macht, ist prima!“ Dr. Böcker sowie Schulleiter Thomas Bohnert dankten sowohl den Schülern als auch ihren Unterstützern, allen voran den Lehrkräften. Ganz besonders auch den Hausmeistern für ihre technische Hilfe.

„Alles selbstgemacht!“ betonte Petra Schostak vom UNESCO-Team, die zusammen mit ihren Kollegen Laura Doss, Heinz Reinke, Christian Trautmann, Tina Suske und Markus Braun die Projekte der Schüler koordinierten. Die Schüler haben sich Gedanken über die Global Goals der Vereinten Nationen gemacht. Das sind Ziele für ein besseres Leben aller Menschen, die 2015 auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in New York von 193 Mitgliedsstaaten der UNO einstimmig verabschiedet worden sind. Danach sollen bis 2030 weltweit Armut und Hunger verschwunden sowie Chancengleichheit und ökologische Nachhaltigkeit erreicht sein.

Dabei haben sie diese Ziele klug auf das Schulleben fokussiert. Fabienne erklärt für ihre Gruppe, die sich mit dem Projekt gegen Plastikverschwendung beschäftigt hat, dass die Lunchpakete bei Ausflügen für alle Schüler zusammen in eine große Tüte gepackt werden könnten. Wie viel Plastik andernfalls weggeworfen wird, erklärt Manuel anschaulich an einem Skeletts, an dem jede Menge Plastikteile hängen. Birkan schlägt beim Projekt „Climate Change“ vor, mit den Schwingungen des Turnhallenbodens Energie zu gewinnen. Die Projektgruppe „Essen in der Tonne“ schaute den Mensa-Besuchern auf die Teller und empfiehlt nun, nur so viel zu nehmen, wie jeder wirklich essen möchte. Denn, so erklärt Paul, „pro Woche verschwenden wir allein an der SRH in Neckargemünd eine Tonne Lebensmittel!“. Weitere Themen, die die Schüler bewegen, sind Gleichberechtigung und Partnerschaft, Bildung für alle Menschen zum Beispiel durch den digitalen Schüler- und Unterrichtsaustausch per E-Twinning und die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonventionen. Den Schülern dieser Projektgruppe ist es ein so wichtiges Anliegen, dass auch unbegleitete minderjährige Ausländer ein Recht auf Fürsorge und Familie haben, dass sie für den Familiennachzug ihrer Mitschüler eine Petition an den Deutschen Bundestag geschrieben haben. Diese sowie dutzende weitere Projekte sind binnen nur einer Woche sorgfältig erarbeitet worden. „Wir haben richtig Gas gegeben“, sagt dazu Lehrkraft Verena Leutz, die mit ihrer Gruppe dem Waldleben Gutes getan hat. Garantiert nachhaltig ist auch das Projekt „Wasser ist Leben“, an dem Alex und Eric beteiligt waren. Sie werden es mit den Mitschülern bei der Aktion „Wasser Marsch!“ am 22. März in Heidelberg erneut vorstellen.